

Strasburg : E. 7/81
Sandpl. 4

Sehr geliebter Herr Doctor!



Neben die frigale Inschrift kann ich Ihnen leider
nicht wesentliches von Böhmer geben. Das Beste hilft Sie
je aber selbst erfinden.

Der Name Theimes wird durch N.G. wieder gegeben
wurde, das ist J. P. Palmyr. Inschriften öfter erwähnt (vgl.
Kunst) und in griech. Text im Genitiv Θειμης (θειμης) bildet.
Diese Declination griechischer Namen auf ης, ηις, ηντης 1. 3D 119 XIV
91. Ebend. S. 90, 19. greift ich von der Endung ηντης = η =; allerdings
ist der Name ursprünglich wohl ein Nisus, aber er ist durch
weg als wirklicher Eigennamen gebraucht und so genis.
nach C. warum Legionär, der in einer Feierlichkeit N.G. Rhine
und des von. Petrus Petrus als furchtlosen Freytag L.M., wie des
deutschspr. gehäubliche war. Hoch auffallende
Höhe des Diphthong ei in Theimes, wenigstens mir
der ist im oriental.-griechischen Geschreibe höchst beständig,
aber darüber nicht in lateinischer. In griech. Inschriften

ist es immer für S, und für ai, ei, ö, ü, das ist
die der S. In palmyr. Zeichen kennt man 2 Zeichen mit
und einem (d. Vgl. 3. Notizen 32.88) und Notizen 39 ist auch
S. W. 3 zu lesen. סְבָבָה סְבָבָה תְּבִרֵת : Das ist der 2. Zeichen
mit S. und zweit. Durch סְבָבָה Zeichen wird angezeigt, dass
heint in beharrlicher Form zu lesen. Ob סְבָבָה eigentlich
(d. Vgl. 16 und viell. 42) findet sich 1537 d. c. das einfache סְבָבָה
in auf allen gleich. Zeichen als Zeichen, סְבָבָה ist nicht
deutl. Ob die Formenstypen - 7 סְבָבָה בְּנֵי אֶלְעֹזֶר (d. Vgl. 1492;
ist d. oben סְבָבָה 4. 1. w. wie 100% neu. Natürlich
סְבָבָה eigentlich das ist eine Abkürzung von
ihm Zeichen Formen und סְבָבָה, סְבָבָה, סְבָבָה und
Kunst Theimer nach 2. Note v. Palmyra fällt mir und
der Lagbel selber Gottsch (1889) mehrfach
auf Palmyra Zeichen vielleicht erkennen. Das G für S ist nur
nur ein Nottecken, und X ist der Buchstabe S geist nicht
gern wieder.

Nun fragen aber J. Schmeidler an. Beide Hamon und
man freilich will kann anders für keinen als für es gelten
sein. Ich habe zwar auch an ein den Steinheili signi-
fizierende Entstehung von 1506x2, der Laut auf Palmyr. Ja-

schiff entdeckt (d. Vgl. 3 und auf der Karte); ~~3~~ ist ein Palmyrische
Zeile (d. Vgl. 2. 1. 1506x2) dar mit Ortsnamen S, der in Name Johanna
noch sonst zu legen ist). Das eigentlichste DE war, man auf
die Rolle des Steinheili gesucht, aber HAMON für SAMIN oder
allerfalls SAMEN in der Laut & nicht Steinheili. Es sind also beide L.
ja ja gleichlich. AHA wurde in ungewöhnlicher Form und
in S eingezeichnet. Von dieser Art ist sie auf aramäisch
Zeichen aber so wenig etwas ähnlich ist und das kann folgen, dass
Bereit war, ich will S. S. oder S. und in le stehen, aber das
ist Vgl. - Samannat heil sie abgesehen R. nicht, so (d.)
da auch Ritter je A. (Vgl. (vgl. zum persisch) ist und, ebenfalls
wir mit Bemerkung und poetisch) als R. am 2. ist abgesehen,
das S. ist ein Alt. Typus, es steht in S. und will auch
S. und in S. Etymologisch Bedeutung ist nicht sicher
gesuchend, heil als Name vor beginnen kann irgendwo
ausgeprägt. Tatsächlich J. P. hier in J. Schmeidler einer stärk-
en Befürchtung, diese ist der HAMON so wurde ich es relativierung
te in S. S. ist heil. S. ist eine sehr geringe Teilmenge in
ausgeprägtem Vowel es ist als gesprochen das durch AVA
ausgeprägten heilt. - Wir keine S. dieses meines Wissens und
aus der arabischen Literatur, nicht aus Tatschrift der
vorigen älteren Zeugnisse (d. Vgl. 11) nicht aus Tatschrift
oder ist d. Vgl. 100% ^{w. deutscher} ^{عَنْ} ^{أَنْ} aus der jüdischen
Länge vor Palmyra beginnen wird! ^{Durch} Name, ^{Die} Name,

was auch zu bestätigt, sehr oft grisch & vielleicht
aber immer schön. 151554) auch eine arch. Göttin vorh.,
bei welches ein auffallendes Denkmal war in der syrischen Stadt
~~Die~~ ^{größte} ~~Stadt~~ ^{die} ~~Götter~~ ^{die} ~~herrn~~ ^{die} ~~Götter~~
Von ^{der} Göttin viel Volk archaische Herkunft, die
allerdings wohl nicht noch eponymisiert waren, da
~~den~~ ^{der} Name des Dorfes das Dorfende archaisch.
gr. Namen auf d. latein. Schrift), welche Leute kame
unterstehlich auch nach ihre elternische Götter oder denen
der Dynastie vorher.

Sie sehr verschieden, obgleich man eigentlich nicht
positives zur Erklärung der Schrift gegeben. Das Beste
wurde Sie fast alle weggerissen.

Keiner und einer, daß ich in Latin. Schriften gesehen
habe und keiner. Allerdings weiß ich das Corpus der lat. Schriften
noch immer nicht genau. Namen der Schriften, aber das
ist eine sehr umfangreiche Arbeit, bei der man noch lange
nicht das Beste überseht.

Ist die Schrift der Mischung absolut genau?

Beste Gruss

W. G. Schubert
C. W. Schubert